

Der Fondspreis stieg um 0,23% während der europäische MSCI Nebenwerte-Index um 0,55% zulegte. Blue Chips, gemessen am Stoxx 600, stiegen um 0,95%.

Zu den „Top Performern“ zählten in diesem Monat:

Arteche Lantegi Elkarte SA (+27%, Fondsbeitrag 0,73%)

Indus Holding AG (+18%, Fondsbeitrag 0,31%)

Wienerberger AG (+15%; Fondsbeitrag 0,21%)

Zu den „Bottom Performern“ zählten in diesem Monat:

Friedrich Vorwerk Group SE (-14%, Fondsbeitrag -0,37%)

Vossloh AG (-12%, Fondsbeitrag -0,29%)

NFON AG (-19%, Fondsbeitrag -0,25%)

Für Arteche, dem spanischen Spezialisten für Stromnetz-Komponenten, gab es im November keine marktbewegenden Quartalszahlen oder Analysten-Kommentare. Allerdings scheinen nun auch etwas größere Fonds auf den Titel zu schauen. So präsentierte sich das Unternehmen im Herbst auf der ein oder anderen Investmentkonferenz erstmals in der Breite und sorgte für Interesse von Investoren, die bisher nicht auf Titel aus der zweiten oder dritten Reihe geschaut hatten.

Friedrich Vorwerk-Aktien reagierten im November nicht positiv auf die Q3-Zahlen, die einen Umsatz über €200 Mio. (+39 % YoY) und eine EBITDA-Marge von 25,4 % zeigten, was leicht über den Konsens-Prognosen lag. Zudem wurde die Prognose für das Gesamtjahr 2025 mit €650–680 Mio. Umsatz und 20–22 % EBITDA-Marge bestätigt. Angesichts der starken Kursentwicklung in diesem Jahr gab es auch hier Gewinnmitnahmen. Einige Analysten reduzierten die Kaufempfehlung auf „neutral“ oder „verkaufen“. Angesichts eines RoCE von über 30%, einem auch in Zukunft zweistelligem Gewinnwachstum erachten wir die Aktie bei einem EV/EBITDA von ca. 10x als nicht zu teuer.

Die INDUS Holding meldete für Q3/2025 solide Zahlen mit einem Umsatz von €437,4 Mio. und einem adjusted EBITA von €48,1 Mio. (+10 % YoY) bei erhöhter Marge (11,0 %). Der Auftragseingang stieg um +17 %, während die Gesamtjahres-Prognose für 2025 bestätigt wurde. Analysten hoben besonders die Margenverbesserung und starke Auftragspipeline hervor, und mehrere Researchhäuser stuften die Aktie im November mit „Buy“ bzw. mit höheren Kurszielen ein, was im Markt positiv aufgenommen wurde. In den Monaten zuvor litt Indus u.a. wegen der Beteiligung BETEK, Anbieter von Hartmetallwerkzeugen, und musste im Mai eine Gewinn- und Umsatzprognosewarnung veröffentlichen. Exportbeschränkungen des wichtigen Vorproduktes Wolfram aus China sowie die US-Zollpolitik belasteten das Ergebnis. Im persönlichen Gespräch mit dem Vorstand im November in Frankfurt zeigte man sich nun erneut zuversichtlich. Die Lieferprobleme sind gelöst und das Groß der negativen Nachrichten scheinen hinter der Firma zu liegen.

Wienerberger steigerte in den ersten neun Monaten Umsatz und Gewinn deutlich, vor allem dank Dach- und Rohrlösungen. Der Konzernumsatz stieg von 3,4 auf 3,5 Mrd. Euro, der Gewinn nach Steuern von 49 Mio. auf 173 Mio. Euro. Belastend wirkten hohe Kosten und schwache Nachfrage bei Neubauwohnungen. Trotz schwieriger Märkte blieb das Geschäftsmodell stabil. Wienerberger setzt verstärkt auf Kostendisziplin und Renovierung. Mit dem Programm „Fit for Growth“ sollen jährlich bis zu 20 Mio. Euro eingespart werden. Die Prognose für 2025 wurde wegen Marktschwäche und Währungsproblemen gesenkt; das operative Ergebnis (EBITDA) soll 2024 etwa auf Vorjahresniveau liegen.

— MARKETINGMITTEILUNG —

Creating Value

Vossloh meldete starke Q3-Verkäufe (+9,1 % auf €325,9 Mio.) und ein EBIT von €31,3 Mio. (+13 %), was die positive operative Entwicklung bestätigte. Die Nachfrage blieb hoch (Orders +26,8 %), und der Ausblick für 2025 mit bestätigten Umsatz- und EBIT-Zielen einschließlich der Sateba-Akquisition wurde in Investorengesprächen positiv bewertet. Nachdem die Aktie aber zu einem der besten Performern der vergangenen Monate zählte, setzten auch schon im Oktober Gewinnmitnahmen ein. Vossloh dürfte weiter zweistellig wachsen und einen RoCE von annähernd 15% generieren. Auf dem aktuellen Niveau nach der Korrektur sehen wir daher die Aktie mit einer FCF-Yield von 7% als zu günstig bewertet an.

Der Q3-Bericht von NFON fiel schwach aus, der Umsatz mit 21,8 Mio. € (+0,3 % gegenüber Vorjahr) blieb nur stabil. Die Anzahl der „Seats“ sank um 2,6 % auf 648 Tsd., hauptsächlich aufgrund makroökonomischer Belastungen, während der ARPU nach Preisanpassungen auf knapp 10€ stieg. Trotz besserer Bruttomargen (86,5 %, +0,9 Prozentpunkte gegenüber Vorjahr) ging das bereinigte EBITDA auf 3,0 Mio. € (-16 % gegenüber Vorjahr) zurück, und die Marge fiel auf 12,7 %, was auf schwache Verkäufe und höhere Investitionen in KI zurückzuführen ist. Das Management senkte die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 und rechnet nun mit einem Umsatzwachstum von 1,0–2,5 % sowie einem bereinigten EBITDA von 11,5–12,5 Mio. €. Die mittelfristigen Ziele von zweistelligem Wachstum und >15 % Margen bis zum Geschäftsjahr 2027 bleiben jedoch bestehen, zu beobachten ist, ob diese wirklich realistisch sind. Angesichts der günstigen Bewertung 6,5x EV/EBITDA auf diesem Niveau bleiben wir erst einmal weiter investiert.

Zum Schluss noch einige Kennzahlen zum Fonds:

Cash-Quote: 14%

Beta vs. Stoxx 600: 0,85

Durchschnittliches EV/EBITDA der Titel im Fonds: 6,8x

Durchschnittliches EPS-Wachstum der Titel im Fonds: 36%

Market Cap-Mix der Titel im Fonds (Micro/Small/Mid): 10% / 62% / 19%

Disclaimer/Impressum

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Kundeninformation („KI“) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes, die „KI“ richtet sich an natürliche und juristische Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt/Sitz in Deutschland und wird ausschließlich zu Marketing- und Informationszwecken eingesetzt.

Diese „KI“ kann eine individuelle anlage- und anlegergerechte Beratung nicht ersetzen und begründet weder einen Vertrag noch irgendeine anderweitige Verpflichtung. Ferner stellen die Inhalte weder eine Anlageberatung, eine individuelle Anlageempfehlung, eine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren oder eine Willenserklärung oder Aufforderung zum Vertragsschluss über ein Geschäft in Finanzinstrumenten dar. Auch wurde sie nicht mit der Absicht verfasst, einen rechtlichen oder steuerlichen Rat zu geben. Die steuerliche Behandlung von Transaktionen ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und evtl. künftigen Änderungen unterworfen. Die individuellen Verhältnisse des Empfängers (u.a. die wirtschaftliche und finanzielle Situation) wurden im Rahmen der Erstellung der „KI“ nicht berücksichtigt. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile über zukünftiges Geschehen dar, sie können sich daher bzgl. der zukünftigen Entwicklung eines Produkts als unzutreffend erweisen. Die aufgeführten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser „KI“, eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann nicht übernommen werden. Eine Anlage in erwähnte Finanzinstrumente/Anlagestrategie beinhaltet gewisse produktspezifische Risiken – z.B. Markt- oder Branchenrisiken, das Währungs-, Ausfall-, Liquiditäts-, Zins- und Bonitätsrisiko – und ist nicht für alle Anleger geeignet. Daher sollten mögliche Interessenten eine Investitionsentscheidung erst nach einem ausführlichen Anlageberatungsgespräch durch einen registrierten Anlageberater und nach Konsultation aller zur Verfügung stehenden Informationsquellen treffen.

Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Basisinformationsblatt, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresbericht) zum Investmentvermögen. Diese finden Sie kostenlos und in deutscher Sprache auf der folgenden Internetseite bzw. auf der Internetseite der Kapitalverwaltungsgesellschaft: <https://www.monega.de/fonds/DE000A12BRQ8>. Eine Zusammenfassung Ihrer Anlegerrechte in deutscher Sprache finden Sie in digitaler Form auf folgender Internetseite: <https://www.monega.de/beschwerde> oder im Verkaufsprospekt des Fonds. Im Falle etwaiger Rechtsstreitigkeiten finden Sie unter jenem Hyperlink und im Verkaufsprospekt des Fonds eine Übersicht aller Instrumente, der kollektiven Rechtsdurchsetzung auf nationaler und Unionsebene. Die Verwaltungsgesellschaft des beworbenen Finanzinstrumentes kann beschließen, Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile des Finanzinstrumentes getroffen haben, aufzuheben oder den Vertrieb gänzlich zu widerrufen. Mit dem Erwerb von Fondsanteilen werden Anteile an einem Investmentvermögen erworben, nicht an dessen Vermögensgegenständen. Die vom Fonds gezahlten Gebühren und Kosten verringern die Rendite einer Anlage. Bestimmte, vom Fonds gehaltene Wertpapiere und Barmittel können in anderen Währungen als EUR, zum Beispiel in USD, CHF, GBP, SEK, NOK berechnet werden. Wechselkursschwankungen können die Rendite einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.

Der vorstehende Inhalt gibt ausschließlich die Meinungen des Verfassers wieder, eine Änderung dieser Meinung ist jederzeit möglich, ohne dass es publiziert wird. Die vorliegende „KI“ ist urheberrechtlich geschützt, jede Vervielfältigung und die gewerbliche Verwendung sind nicht gestattet. Datum: 12.12.2025

Herausgeber: Peacock Capital GmbH, Kaiserswerther Straße 135 in 40474 Düsseldorf handelnd als vertraglich gebundener Vermittler (§ 3 Abs. 2 WpIG) im Auftrag, im Namen, für Rechnung und unter der Haftung des verantwortlichen Haftungsträgers BN & Partners Capital AG, Steinstraße 33, 50374 Erftstadt. Die BN & Partners Capital AG besitzt für die Erbringung der Anlageberatung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 4 WpIG und der Anlagevermittlung gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 3 WpIG eine entsprechende Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gemäß § 15 WpIG.